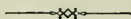


1516. *Cerastium glutinosum* Fr. Wsetin: Trávníky, Bystřičky.
 1533. *Viola palustris* L. Oels (Clupek).
 1535 × 1539. — *hirta* × *odorata* Wsb. Wsetin.
 1542. — *Riviniana* Rehb. Für Wsetin fraglich.
 1545. — *stricta* Hornm. Ebenfalls.
 — *Lepidium perfoliatum* L. 1882 an der Bečva bei Lásky massenhaft.
 1572. *Alyssum saxatile* L. Der Schlosser'sche Standort (Radhošt) ist gewiss unrichtig, da diese Pflanze von Niemandem mehr dort aufgefunden wurde und am Radhošt es überhaupt keine Felsen gibt.
 1586. *Cardamine hirsuta* L. b) *silvatica* Lmk. Wsetin: Semetín.
 1610. *Sisymbrium Loeselii* L. 1882 bei Wsetin in einigen Exemplaren.
 1616. *Erysinum canescens* Rth. „Sehr gemein auf dem Sandboden bei Bisenz“ — nicht „bei Čejč“.
 1618. — *durum* Pr. Der Standort „Marchufer bei Bisenz“ ist zu *E. hieraciifolium* zu setzen.
 1621. *Conringia orientalis* Andrg. Zádveřice bei Wisovic.
 1640. *Papaver argemone* L. Wsetin.
 1659. *Pulsatilla vulgaris* Mill. Der Standort: „auf mageren Bergtriften um Ořechau“ ist irrthümlich zu dieser, um Bisenz fehlenden Pflanze gesetzt worden, und gehört zu *Calluna vulgaris*. (Vide „Nachtrag“ zu meinem Bisenzer Verzeichnisse in Verh. d. zool.-bot. Ges. 1882, pag. 44.)



Wichtigere neue Funde von Phanerogamen in Nordtirol.

Von Dr. Josef Murr.

Die seit dem Erscheinen meiner „Beiträge zur Flora von Nordtirol III.“ im Jahrgange XXXIV der Oesterr. bot. Ztschr. p. 86—88 von mir und meinen Freunden gemachten Funde wurden zum Theile schon in den Aufsätzen „Eine Umgehung des Höhenberges bei Innsbruck“ (Deutsche botan. Monatsschr. 1886 Nr. 10 und 11), „Ueber Farbenspielarten und Aehnliches aus Nordtirol“ (Deutsche bot. Monatsschr. 1887, Nr. 3 und 4) und „Ueber die Einschleppung und Verwilderung von Pflanzenarten im mittleren Nordtirol“ (Bot. Centralblatt 1888, Nr. 4—7) niedergelegt.

Zur Ergänzung dieser Angaben möge hier noch eine Anzahl anderer, auf einheimische Arten bezüglicher Funde mitgetheilt werden. Die mit einem * bezeichneten Arten sind für Nordtirol, einige darunter für das ganze Tirol und eine oder die andere mit ** bezeichnete Hybride oder Varietät überhaupt neu.

Atragene alpina L. Einmal mit sechs Kelchblättern ober der Kranebitten Klamm.

**Batrachium lutulentum* Perr. et Song. Im Teiche am Bahnhofe von Flurling mit *Potamogeton trichoides* und *gramineus*.

Ranunculus auricomus L. Sumpfwiesen bei Flurling massenhaft.

**Papaver Rhoeas* \times *dubium*. An der Bahnstrecke bei Arzl und in den Wiltauer Feldern.

Arabis coerulea Haenke. Hafele Kar, auch am Hühnerspiel am Brenner.

— ***ciliata* \times *hirsuta*. Bei Mühlau nicht ganz selten. Die Hybride hält in Bezug auf die Behaarung der Blätter (insofern nicht die var. *hirsuta* der *A. ciliata* an der Kreuzung beteiligt ist), sowie an der Gestaltung des Grundes der Stengelblätter und deren Zähnung und in den mässig abstehenden Schoten die Mitte zwischen den Stammeltern.

Cardamine dentata Schult. (der *C. palustris* Pet. sehr nahe stehend). Auwiesen am Peterbründl bei Innsbruck.

Diplotaxis muralis Cand. In grosser Zahl auf Kalkgeröll (!) unter der Martinswand. Die Exemplare nähern sich durch die glänzenden, ganz kahlen, meist breit fiederspaltigen Blätter einigermaßen der *D. tenuifolia* Cand.

Draba tomentosa Wahlenbg. Saile und Hafele Kar.

Biscutella laevigata Cand. var. *glabra* = *B. lucida* Cand. Kurzlöhner am Solstein.

Hutchinsia brevicaulis Hoppe. Hühnerspiel am Brenner.

Viola palustris L. Bei Patsch (Walde), sonst meist nur im Gebirge.

Dianthus Carthusianorum \times *inodorus*. An der Strasse ober Fragenstein bei Zirl.

— *frigidus* K. (*D. inodorus* L. var. *subacaulis*). In Menge am Hafele Kar und an der Frau Hitt.

Silene exscapa All. Glungezer und Lisens.

Lepigonum rubrum Wahlbg. Am Rangger Köpfl (rechter Ausläufer des Roskogels) bei 1935 Meter neben *Arenaria biflora* L. und *Stellaria cerastoides* L.

Moehringia trinervia Clairv. var. *pubescens*. Viller Berg mit *Stellaria neglecta* Weihe.

Cerastium glomeratum Thuill. Bei uns selten und mehr zerstreut in der mittleren und höheren Bergregion, wie bei Tulfes und am Herrnhause des Haller Salzberges.

— *brachypetalum* Desp. Bei Mühlau auf Sandboden bei Zirl an der Geisterkapelle, sowie zwischen Götzens und Natters; sicher heimisch.

— *pedunculatum* Gaud. Glungezer.

Linum catharticum L. Steigt am Hafele Kar bis 2200 M.

Malva Alcea L. Zahlreich in Afling.

Trifolium pallescens Schreb. Glungezer.

**Lotus tenuifolius* Rehb. Afling.¹⁾

Oxytropis Halleri Bunge. Hafele Kar (Evers, Walde).

Fragaria collina Ehrh. Föhrenwald bei Kranebitten, Zirl, Flaurling; gerne an gemauerten Ackerrainen.

**Potentilla Johanniniana* Goir. Im südlichen Mittelgebirge sehr verbreitet: Egerdach, Afling, Oberperfuss u. s. w.

— **confinis* Jord. (Wenigstens in sehr nahestehender Form). Haideboden vor Natters.

— *Tormentilla* var. *strictissima* Zimmet. Schön im Hallthal.

— *verna* L. *vera* = *P. sabauda* Cand. Muttenjoch.

— *tirolensis* Zimm. Weg von Matrei zur Waldrast.

— **aestiva* Hall. fil. Rodungen am Plumes-Köpfl (wenigstens eine nahestehende Form).

— *Gaudini* Greml. Allenthalben um Innsbruck; hier die häufigste Form der *P. verna* auct. non L.

— **glandulifera* Krašan. Die nächst häufige Art; am üppigsten in der Mühlauer Gegend am Spitzbüchl, wo ich auch (wahrscheinlich hybride) Mittelformen zwischen dieser und der vorhergehenden beobachtete. *Pot. opaca* L. non Koch wurde bei uns noch nicht gefunden, ebenso nicht *P. rubens* Crantz (= *P. opaca* Koch).

Alchimilla fissa Schumm. Saile bei Innsbruck; Muttenjoch bei Obernberg.

Cotoneaster vulgaris Lindl. Bei Gries am Brenner (A. v. Hörmann).

Epilobium trigonum Schrank. An verschiedenen Stellen des Haller Salzberges.

— **obscurum* Schreb. Afling.

Callitriche vernalis Kütz. *β. caespitosa* Schultz. Am Waldraster Jöchl.

— **hamulata* Kütz. In einem kleinen Graben am Bahnhofe von Völs.

Selinum Carvifolia L. Massenhaft in den Sumpfwiesen bei Völs und Zirl mit *Dianthus superbus* L. ebenso allgemein verbreitet auf Waldboden.

Imperatoria Ostruthium L. Zirler Mäher, Glungezer, Hallthal.

Chaerophyllum aureum L. Sehr verbreitet auf den nördlichen und südlichen Mittelgebirgen um Innsbruck und deren Vorhöhen (Absam, Ampass, Afling, Flaurling u. s. w.).

Pleurospermum austriacum Hoffm. In der Sillschlucht hinter dem Berge Isel und daselbst am Gluirschhof; vielleicht zum Theile vom Wipphthal hereingeschwemmt.

Galium verum × *Mollugo*. In verschiedenen Formen an der Brennerstrasse ober Wilten bis zur Stephansbrücke.

— **vernum* Scop. Haideboden bei Mutters (Graf Sarnthein).

¹⁾ Anmerkungswiese wie *Epilobium obscurum* Schreb. und *Galeopsis versicolor* × *tetrahit* schon in dem eingangs genannten Artikel des botanischen Centralblattes erwähnt. Ebenso wurde *Senecio lyratifolius* Rehb. in einer Anmerkung des an zweiter Stelle angeführten Aufsatzes genannt und der Vollständigkeit halber hier beigelegt.

- Galyum rubrum* L. Bergwiesen am Hühnerspiel ober Gossensass; dies wahrscheinlich der nördlichste Standort der Pflanze in Tirol.
- **aristatum* L. Am Aufstieg zum Grenzhorn bei Erl nächst Kufstein.
- Homogyne alpina* Cass. Steigt auch auf der Südseite von Innsbruck (am Bretterkeller) bis nahe zum Thale herab.
- Erigeron glabratus* Hopp. et Hornsch. Häufig unter der Frau Hitt, Hafele Kar u. s. w.
- Gnaphalium Hoppeanum* Koch. Verbreitet (!) im Kalkgebirge, doch öfter wegen der Zwerghaftigkeit der Exemplare übersehen. Hafele Kar und Frau Hitt, Lavatschjoch, Saile.
- *carpathicum* Wahlbg. Saile.
- Senecio nebrodensis* Koch (Edit. II). Vinaders am Brenner.
- *Reisachi* Gremblich (super *Jacobaea* \times *cordatus*) Gnadenwald bei Hall (Gremblich).
- *lyratifolius* Reichb. (*Jacob.* \times *cord.*). Lans bei Innsbruck.
- Cirsium hybridum* Koch. Igls, Patsch, Flaurling, Oberpettnau, Oberperfuss, Erl bei Kufstein u. s. w.
- *super oleraceum* \times *palustre* (dem *C. micranthum* Treinfels nahestehend). Igls (v. Benz).
- *affine* Tausch (*C. oleraceum* \times *heterophyllum*). Igls (v. Benz).
- *Autareticum* Vill. (*C. spinosiss.* \times *oleraceum*). Liesens (Strobl und Gremblich). Ebenda *C. heterophylloides* Treinfels (super *heterophyll.* \times *spinos*). Die derselben Combination angehörigen Formen *C. Cervini* Thom. und *C. purpureum* All. wurden von Grafen L. Sarnthein in Ranalt (Stubaital) gefunden.
- *flavescens* Koch (super *Erisith.* \times *spinosissimum*). Unter dem Hafele Kar.
- Aposeris foetida* Less. Amtssäge im Gleirschthal. Bei Seefeld und Leutasch.
- Hypochoeris maculata* L. Oberleutasch.
- Leontodon hyoseroides* Welw. fand ich bei Zirl auch mit von starren, zum Theile dreigabeligen Haaren steifen Blättern; solche Exemplare sind nur durch die schnabellosen Achenen von *L. crispus* Vill. zu unterscheiden.
- ***Crepis nicaeensis* \times *biennis*. Diese von mir 1884 auf den Wiltauer Feldern gefundene Hybridform steht in Bezug auf die Kräftigkeit und Grösse des Stengels, der Blätter und Blüthenköpfchen zwischen den Stammeltern, der *C. biennis* nähert sie sich durch kurz graufaumige (nicht mit gelblichen Borstenhaaren versehene) innere Hüllblätter der Köpfchen und die zwölf- bis vierzehnrigen Achenen, der *C. nicaeensis* durch den kurz pfeilförmigen Grund der Stengelblätter.
- **Hieracium poliotrichum* Wimm. Afling.
- *Auricula* \times *pilosellaeforme*. Volderthal bei der Stiftalpe. Köpfchen zwei bis drei, denen von *Auricula* nahestehend, doch grösser, auf tief gegabelten Stielen; Blätter kräftig, oben stark

verbreitert und zugespitzt, mit zerstreuten, sehr starken Borsten- und unterseits locker stehenden Sternhaaren.

**Hieracium superaurantiacum* \times *Auricula*. Neben dem häufigeren *H. tirolense* K. (= *H. super Auricula* \times *aurantiacum*) am Rosskogel über St. Quirin. Dasselbst auch *H. aurantiacum* \times *sphaerocephalum* und, doch selten, *H. sphaerocephalum* \times *Pilosella*, sowie eine Form der Combination *H. super Auricula* \times *sphaerocephalum* (Blätter sehr ähnlich denen von *Auricula*, doch am Grunde und den Rändern stark behaart, Ausläufer fehlend oder kurz, Köpfchen zu zwei bis drei genähert auf gabelig sich vertheilenden Stielen.¹⁾)

— *glanduliferum* Hoppe mit *H. piliferum* Hoppe, auf der Saile bei Innsbruck.

— *villosum* L. *var. *obscurum* C. Schultz. Lavatschjoch.

— *alpinum* L. *var. *inapertum* W. Gr. = var. *tubulosum* Tausch. Liesens, massenhaft; Wälder am Patscherkofl und Glungezer.

— *alpinum* L. var. *cochleare* Huter. Rosskogel.

— *senile* A. Kerner. Seegruben gegen das Hafele Kar. Frau Hitt.

— *hispidulum* Fries. Wälder am Glungezer ober Windegg.

— **Wiesbauerianum* Uechtr. Am Passberg bei Wilten (v. Benz).

— *argutidens* Kerner. Bei Igls (v. Benz); in nahestehender Form auch bei Vinaders am Brenner von mir gefunden.

— *lycopifolium* Frölich. Haller Salzberg (Gremblich).

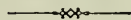
— ***umbellatum* L. \times *dumosum* Gren. (letzteres zu *boraeale* Schmidt gehörig). Am Innufer bei Zirl; von H. Evers beobachtet und mitgetheilt.

***Phyteuma spicatum* \times *Halleri*. Afling bei Kematen.

**Campanula pusilla* β . *pubescens* (Schmidt). Haller Salzberg gegen das Thörl.

— **Scheuchzeri* Vill. β . *hirta* = *C. valdensis* All. Ebenda.

(Schluss folgt.)



Ein Frühlingsausflug an die dalmatinische Küste.

Von Carl Jetter.

(Fortsetzung.)

An dem prächtigen Morgen des nachfolgenden Tages begab ich mich auf die Pille-Terrasse, auf der sich auch das Café „Porta

¹⁾ Die dem *H. sphaerocephalum* (*acutifolium*) näher stehende Form wurde von Herrn Grafen Sarnthein in der Deutsch. bot. Monatschrift 1884 als *H. Valsianum* beschrieben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [038](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Wichtigere neue Funde von Phanerogamen in Nordtirol. 202-206](#)